

Mehr Fernsehzeit für das Reitturnier

Das Südwestfernsehen wird den Großen Preis aus Donaueschingen wieder live übertragen.

Seite 28

Zepter in neuer Hand

Unter neuer Leitung ging die Hauptversammlung der Raiffeisen-Warengenossenschaft (RWG) Ewattingen über die Bühne.

Seite 29

Trachten im Sturm

Feucht-fröhlich ging es zu beim Umzug des 28. Kreistrachtenfestes in Staufen. Viele Bilder auf

Seite 30

Mehr BZ

Mehr Artikel
Lokalteilern

„Essen ist nicht gleich Essen“

BZ-INTERVIEW: Doppelbelastung zur Hochsaison – Eva Wiggert und Iris Hasenfratz über Landwirtschaft und Kinderferienprogramm

LÖFFINGEN. Mähen, silieren, dreschen – es ist Hochsaison in der Landwirtschaft. Auch auf dem Haslachhof der Familie Wiggert gibt es viel zu tun. Und dennoch nimmt sich die Familie Zeit, neben diversen Hofführungen – wie am Donnerstag mit Agrarminister Alexander Bonde – das Kinderferienprogramm der Hochschwarzwald Tourismus GmbH zusammen mit der Löffinger Bioecke mitzugestalten. Christa Maier sprach mit Eva Wiggert und Iris Hasenfratz.

BZ: Hochphase in der Landwirtschaft und gleichzeitig Kinderferienprogramm. Weshalb tun Sie sich das an?

Wiggert: Es ist wichtig, den Kindern zu vermitteln, dass Essen nicht gleich Essen ist. Es muss gesund sein und schmecken. Bio-Lebensmittel erfüllen beiden Ansprüche. Auch das gemeinsame Auftreten von „Produktion“ und „Handel“, wenn man das so sagen will, finde ich sinnvoll. Deshalb habe ich gerne zugesagt, als Iris Hasenfratz mich gefragt hat, ob wir einen Nachmittag gemeinsam gestalten möchten.

BZ: Was haben Sie vorbereitet und welche Überlegungen stecken dahinter?



Eva Wiggert (links) und Iris Hasenfratz

FOTO: CHRISTA MAIER

Hasenfratz: Da wir ein Überangebot an Nahrungsmitteln haben, ist es wichtig, schon Kinder zu sensibilisieren, was gesund ist. Um das zu vermitteln, haben wir einen Sinnes-Parcours eingerichtet, bei dem die Kinder biologische Lebensmittel

wie Karotten, Limetten, Kräuter und Gewürze durch sehen, riechen, schmecken, hören und tasten erkunden konnten. Auf diese Art wird gesundes Essen zum Erlebnis. Auch gesundes Essen kann sehr lecker sein. Das haben die Kinder bei Stock-

brot und Bio-Grillwurst auch erkannt.

BZ: Was gefiel den Kindern besonders?

Wiggert: Es waren 22 Kinder dabei. Natürlich sind die Tiere immer von Interesse. Am Beispiel Tierhaltung hat mein Mann Wolfram den Kindern den Unterschied zwischen einem konventionellen und einem Biobetrieb gezeigt. Bei uns haben die Rinder mehr Platz und stehen auf Stroh und Spelz anstatt auf einem Spaltenboden. Und sie bekommen nur ökologisches Futter aus dem eigenen Betrieb, kein Kraftfutter und keine Silage.

BZ: Haben Sie das Gefühl, dass etwas bei den Kindern hängen blieb?

Hasenfratz: Auf jedem Fall, denn Kinder sind für Neues noch offen und schöne Erlebnisse prägen sich immer tief ein. Die Kinder haben einen Mittag auf dem Hof mit Essen und Trinken, viel Spaß und Informationen erlebt. Das hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

BZ: Könnte das Angebot auf dem Haslachhof zu einer festen Einrichtung in den Sommerferien werden?

Wiggert: Natürlich haben die Vorbereitungen viel Zeit in Anspruch genommen. Aber der Nachmittag war komplett ausgebucht. Solange die Kinder Interesse daran haben, machen wir weiter.